



Kobolde unterm Dach

Das Drachenei – Teil 10

Von Alexander Volz



ILLUSTRATIONEN: JÜRGEN BRAUCHLI

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Weisst du noch, was die Webers und der Kobold Pepe im Keller gefunden haben? Genau. Die Truhe mit dem Drachenei. Und als die kleine Mia das Ei mit ihrem Zeigefinger berührte, hat es angefangen, von innen zu leuchten. Und nicht nur das. Es war noch ein pochendes und klopfendes Geräusch zu hören.

Voller Spannung schauten alle auf das leuchtende Drachenei. Bis Max die anderen etwas irritiert anschautete. «Was ist denn das für ein Zettel neben dem Ei?», fragte er. «Woher soll ich das denn wissen?», entgegnete Pepe. «Eure alte Tante hat mir ja nicht mal verraten, dass es hier einen Keller gibt. Geschweige denn etwas über das Drachenei erzählt.» Was meinst du? Kann es sein, dass der Kobold noch etwas traurig oder verletzt ist, weil Tante Elsbeth Geheimnisse vor ihm hatte? Das glaube ich auch.



Auf jeden Fall nahm der Vater den Zettel in die Hand und fing an vorzulesen: «Was ihr hier vor euch seht, ist das Ei einer ausgestorbenen Drachenart. Aber keine Sorge. Drachen schlüpfen nur dann, wenn sie ihre Eltern in der Nähe spüren. Oder wenn ein Seelenverwandter mit dem Herz eines Drachen das Ei berührt. Aber da es keine Eltern mehr hat, ist es wohl nichts weiter als ein sehr spezielles Sammlerstück, das mein Urgrossvater einst von einem Elben erhalten hat. Doch auch wenn das Drachenei kein Leben in sich trägt, müssen wir die Existenz geheim halten. Dies hat unser Vorfahr einst dem Elben versprochen. Liebe Grüsse und Dank, eure Tante Elsbeth.»

Als der Vater die Worte gelesen hatte, schauten alle auf die kleine Mia. «Was guckt ihr denn so?», fragte sie und fühlte sich etwas unwohl bei den Blicken der anderen. «Na», fing die Mutter an. «Wenn das Drachenei bei einer Berührung von dir so reagiert, dann bist du vielleicht eine Seelenverwandte mit dem

Herz eines Drachen.»
Und als sie das sagte, wurde das Pochen und Klopfen noch lauter, bis ein schrilles «Knack» zu hören war.



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch